



St. Annenufer 2 / III. Boden
Agentur mit Wohlfühlklima

WE LOVE TO WORK HERE

ATMOSPHERE

„Modern clean white“
meets „Warm traditional
brown“ – was klingt
wie ein Moodboard
für ein Kundenlayout,
passt auf unsere
Einrichtung ebenso.

Dicke Holzbalken, dicke Wände, warmer Holzfußboden, viel Glas und große Schiebetüren, die die Luft der großen weiten Welt, den Kaffee-, Tee- und Gewürzduft der Handelsimporteure, hereinwehen lassen. Da arbeiten, wo andere gerne wohnen würden – so kann man wohl unsere Agenturräume beschreiben. Zumindest hat noch kein Gast, wenn er uns das erste Mal besucht hat, unerwähnt gelassen, wie schön es bei uns ist. Wir sind stolz darauf, auch wenn wir gar nichts dafür können. Und doch kommen uns heute nur noch wenige Kunden besuchen. Die Zeit ist zu knapp oder das Timing zu eng – dabei würde es sich lohnen, bei einem Espresso das eigene Großraumbüro gedanklich hinter sich zu lassen und einfach mal rauszukommen. Unsere Türen stehen jedenfalls immer offen.





KUNST – Dass Christian Kohnen Kunst liebt, sieht man in der Agentur sofort.



GLASHAUS – Blick ins Büro vom Chef. Sieht hier so kuschelig aus – auch wenn der Kopf oft raucht. Aber nicht vor Ärger, sondern vor kreativen Ideen und Ansätzen.



KLEIN, ABER FEIN – Wer mal ein bisschen Bewegung zwischendurch braucht, kann gerne auf dem Pferd rumturnen. Aber eigentlich ist der Fahrstuhl oft genug kaputt, sodass man die 3 Stockwerke eh zu Fuß gehen muss.

ARBEITEN MIT FLAIR

Vom ehemaligen Kontorhaus im Brook sind wir 2012 nur 300 m weiter in einen ehemaligen Teppichspeicher in der Speicherstadt gezogen. Genauer gesagt war in diesem Gebäude vor der Komplettrenovierung durch die HHLA das Speicherstadtmuseum. Nun beherrschen Werbeagenturen und Handelsagenturen aus der

Fashionszene die Räumlichkeiten. Eines war WEISS&KÖHNEN immer wichtig bei der Wahl der Büroflächen: Atmosphäre muss her. Inspirierend soll es sein, und man muss sich wohlfühlen. Schließlich halten wir uns die meiste Zeit des Tages hier auf. Also wir finden es schön hier. Besuchen Sie uns doch mal!

180
m²

10
MITARBEITER

Mehr brauchen wir nicht. Wir haben doch die Ideen in unseren Köpfen und nicht in unseren Schreibtischen.

10 kreative Köpfe und ein enges Netzwerk an freien Mitarbeitern kämpfen hier für Ihren Erfolg.



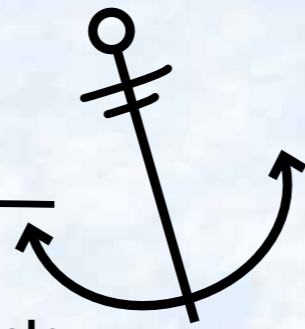
1
STANDORT

Heimat Speicherstadt, Hamburg.
1 Minute bis zur Hafencity.
5 Minuten bis zur Elbe.
10 Minuten bis zum Rathausplatz.
Zentraler kann man nicht arbeiten.

Ansonsten beschränken sich meist die Strecken, die man zurücklegt, auf: 1.) Weg zum Archiv (Entwürfe dem Drucker entnehmen), 2.) Weg zur Tür (DHL kommt), 3.) Weg zur Küche (Kaffee!!!) oder 4.) Weg zur Toilette (meist der doppelte Weg, weil gerade besetzt).



≡ HAMBURG ≡ Speicherstadt



Altstadtkern in der offenen Weltmetropole.
Seit dem Wegfall des Zollgebietes Anfang der
2000er lebt hier historische Tradition trotz
moderner Expansion in der Hafencity gegenüber.



Foto: Wolfgang Hildebrand



MITTENDRIN statt nur dabei:
WEISS&KOHLEN sitzt in der
Speicherstadt zentral zwischen
HafenCity und Innenstadt.

Historische angestaubte alte Gemäuer? Denkste! Hier ist richtig was los. Zahlreiche Museen wie das Miniatur Wunderland, Dialog im Dunkeln, das Automuseum Prototyp, das Internationale Maritime Museum, Hamburg Dungeon, das Zoll-, Gewürz- und Speicherstadtmuseum warten hier auf ihre Besucher. Und die kommen in Massen. Reisegruppen und Schulklassen gehören zum täglichen Bild in den Kopfsteinpflasterstraßen. Und dazwischen wird man gerne von Schweizern, Spaniern Japanern oder Amerikanern nach dem Weg gefragt. „Can you tell us where the Miniatur Wunderland is?“ Seit Juli 2015 ist die Speicherstadt zudem Deutschlands 40. UNESCO-Weltkulturerbe geworden. Man kann nicht behaupten, dass die Besucherströme seitdem abreißen. Und es gibt noch so viel mehr zu entdecken. Zu Fuß oder per Schiff mit einer Fleetfahrt ab den Landungsbrücken. Oder

mit dem Hafencity RiverBus der vis-à-vis nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser zur Stadterkundung einlädt. Ja, Parken ist hier schlecht. Aber das ist überall so in Hamburg. Die Einzigen die regelmäßig an den Fleeten ihre Auto-Zelte aufschlagen, sind Til Schweiger alias Nick Tschiller und Konsorten. Oder die Pfefferkörner sowie viele andere Filmteams, die die historische Speicherstadt und ihre Umgebung als spannende Drehorte zu schätzen wissen.

Natürlich erzählen die in roten Backstein gehüllten, mit Türmen und Zinnen geschmückten Speicher ansonsten die Hamburger Geschichte der Seefahrt und des Seehandels. Kräne, die aus den Giebeln hervorragen, hievten die Waren außen an den Fassaden empor in die oberen Stockwerke. Die Innenräume konnten flexibel dem jeweiligen Handelsgut angepasst werden und lassen sich deshalb

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

auch heute noch gut nutzen. Auch wenn sie im Zuge der Modernisierung ein „Make over“ erfahren haben. Zur Grundausstattung gehören die knarrenden Dielen, die von zehntausenden schlurfenden Hafentarbeitern krumm getreten worden sind, und der unbeschreibliche, durchdringende Duft aller Kaffee-, Tee- und Gewürzsorten der Welt, der durch die

für ca. 12.000 Einwohner entstehen. Außerdem bekommt Hamburg dann sein größtes Einkaufszentrum, was aber noch bis 2021 auf die Fertigstellung warten muss. Wenn denn das mit dem Termin so stimmt. Bei der 2016 fertiggestellten Elbphilharmonie haben wir schon einmal festgestellt, wie dehnbar doch so ein Zeitplan sein kann – von den Kosten



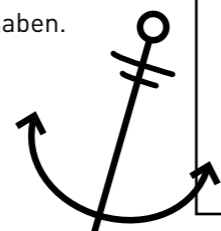
Etagen weht. Noch heute finden sich in der Agentur an den Balkenzwischenräumen einzelne Kaffeebohnen, die – wie auch immer sie dort hingekommen sind – genau dieses besondere Flair ausmachen. Ansonsten prägen zahlreiche Cafés und Restaurants neben vielen ansässigen Werbeagenturen das neue Bild der Speicherstadt. Teppichhändler gibt es hingegen kaum noch.

1997 beschloss die Hamburger Bürgerschaft die Errichtung der HafenCity auf dem Großen Grasbrook. In dieser neuen, sich weiter entwickelnden HafenCity sollen einmal neue Büroflächen für mehr als 40.000 Arbeitsplätze und 6.000 Wohnungen

mal ganz abgesehen. Immerhin waren wir vor dem BER fertig! Wenn das Projekt HafenCity irgendwann mal abgeschlossen ist, wird die Innenstadfläche Hamburgs sich damit um ca. 40 % vergrößert haben.

Ja, hier arbeiten wir und hier leben wir. Zumindest montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr. Wir wollen uns nicht beschweren. Arbeiten, wo andere Urlaub machen, wird hier ein Stück weit wahr. Wir sind dankbar für dieses Stück Hamburg, das wir seit 20 Jahren auch ein klitzekleines Stückchen mitgeprägt haben.

#hamburg
#perle
#schönstestadtderwelt



≧ Top4 ≦

1. MINIATUR WUNDERLAND

Nicht nur für kleine Lokomotivführer. Größte Modelleisenbahnanlage der Welt mit knapp 20 km Gleisen.
www.miniatur-wunderland.de

2. HAFENCITY RIVERBUS

Der HafenCity RiverBus ist ein modernes Amphibienfahrzeug der neuesten Generation.
www.hafencityriverbus.de

Ausflugsziele

3. ELBPHILHARMONIE

Wahrzeichen der Stadt und durch seine innere wie äußere Form ein Konzerthaus von Weltklasse.
www.elbphilharmonie.de

4. DIALOG IM DUNKELN

Blinde Menschen führen Besuchergruppen durch die völlig abgedunkelte Ausstellung. Beeindruckend!
www.dialog-in-hamburg.de

KREATIVSCHMIEDE Entweder Sie kommen zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto, dem Bus oder mit der Barkasse. Ein Besuch bei uns lohnt sich immer – allein schon wegen des Weges hierhin.



WK
BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL!
St. Annenufer 2
III. Boden



Krokodil im Fleet



Nacktschooting



Sturmflut

WK SCHNAPPSCHÜSSE

Was sich hier so alles tut. Filmaufnahmen, Fotoshootings und zahlreiche Touristen plus die Nähe zum Wasser – dass da auch immer mal wieder etwas ungewöhnliche Perspektiven entstehen, ist vorprogrammiert. Oben eine Auswahl an Schnapshots.